

Die wichtigsten Aussagen des Solidarismus

Obwohl die Freiheit des Menschen unersetzbar ist, hat man beim Wirtschaften auf das **Gemeinwohl** (= bonum commune) Rücksicht zu nehmen.

Jede Wirtschaft geht vom Prinzip der Gerechtigkeit aus. Demgemäß ist eine **Verteilungsordnung** zu schaffen, die aber nur dann gerecht sein kann, wenn in der Wirtschaft ethische Grundsätze beachtet werden.

Bedarfsdeckungsprinzip: Die Menschen sollen nicht nur nach ihrer Leistung Einkommen beziehen, sondern auch ergänzend nach ihrem durchschnittlichen Bedarf (siehe heute: Familienlohn).

Keynes' Forderungen an die Wirtschaftspolitik

Der Staat soll durch expansive Fiskalpolitik und expansive Geldpolitik aktiv Maßnahmen ergreifen:

Expansive Fiskalpolitik

bedeutet, dass der Staat die Gesamtnachfrage durch staatliche Aufträge stimuliert. Die Mittel sollte er sich entweder in Zeiten guter Konjunkturlage angespart haben oder er sollte in schlechten Zeiten Kredite aufnehmen, um die Nachfrage stimulierenden Staatsaufträge zu finanzieren (so genanntes „**Deficit Spending**“); diese Schulden müssen aber in den folgenden guten Zeiten wieder abgebaut werden.

(Gegenteil: restriktive Fiskalpolitik)

Expansive Geldpolitik

bedeutet, dass die staatliche Notenbank entweder durch Erhöhung der Geldmenge (Geldmengenpolitik) oder durch direkte Senkung der Leitzinsen (Zinspolitik) billige Kredite ermöglicht. Dadurch steigt der Anreiz für Investitionen.

(Gegenteil: restriktive Geldpolitik)

Ideengeschichte der Volkswirtschaftslehre

Ordoliberalismus (Eucken)	Soziale Marktwirtschaft (nach Müller-Armack)
Reine Ordnungspolitik	Ordnungs- und Prozesspolitik
Qualitative Wirtschaftspolitik	Auch quantitative Wirtschaftspolitik
Streng wissenschaftliches Konzept mit klaren theoretischen Grenzen	Pragmatischer Ansatz
Ableitung aller Problemlösungen aus der Aufrechterhaltung der Ordnung	Notwendigkeit der staatlichen Intervention zur Schaffung sozialen Ausgleichs bzw. Korrektur der Marktergebnisse
„Richtige“ Wirtschaftspolitik entzieht der Sozialpolitik die Notwendigkeit	Die Bereiche Wirtschafts- und Sozialpolitik sind getrennt. Ausgleich von „Freiheit“ und „(sozia- ler) Sicherheit“
Statisches Konzept	Weiterentwicklung, d. h. Anpassung an neue Herausforderungen